

Clex prime Elektronischer Türdrücker

CX6172, CX6174, CX6172F, CX6174F



Bedienungs- und Montageanleitung

Impressum

Bedienungs- und Montageanleitung (Originalsprache)
Elektronischer Türdrücker Clex prime Elektronischer Türdrücker, Clex prime
Elektronischer TürdrückerF

Dokumentenummer: 06C6

Version: 1.6

Stand: 14.04.2022

Hersteller

Uhlmann & Zacher GmbH
Gutenbergstraße 2–4
97297 Waldbüttelbrunn
Deutschland
Tel.: +49 931 40672-0
E-Mail: contact@UundZ.de
<http://www.UundZ.de>

Diese Bedienungs- und Montageanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Darin enthaltene Informationen dürfen nicht reproduziert, vertrieben oder für Wettbewerbszwecke verwendet oder Dritten zur Verfügung gestellt werden. Es ist ebenfalls untersagt, mit Hilfe dieser Anleitung irgendeine Komponente ohne vorherige schriftliche Zustimmung herzustellen.

Inhaltsverzeichnis

1	Zu diesem Dokument	5
1.1	Warnhinweise	5
1.2	Symbole	5
2	Sicherheit	6
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	6
2.2	Bestimmungswidrige Verwendung	6
2.3	Allgemeine Sicherheitshinweise	6
3	Produktbeschreibung	7
3.1	Funktionsbeschreibung	7
3.2	Aufbau	11
3.3	Varianten	14
3.4	Technische Daten	15
3.5	Normen	20
3.6	Verwaltungszubehör	21
4	Montage	22
4.1	Montagehinweise	22
4.2	Montage	24
5	Inbetriebnahme	36
5.1	Schließanlage verwalten	36
5.2	Türdrücker konfigurieren	36
6	Bedienung	37
6.1	Automatisches Wecken	37
6.2	Tür öffnen	37
6.3	Türdrücker toggeln (Dauerauf-Modus)	38
6.4	Signalisierungen	39
7	Reinigung und Wartung	40
7.1	Reinigung	40
7.2	Wartung	40
8	Störungen im Betrieb	43
8.1	Fehlersignalisierungen	43
9	Demontage und Entsorgung	44
9.1	Demontage	44
9.2	Entsorgung	46
10	FAQ	47
10.1	Türdrücker erreicht Ruheposition nicht	47
10.2	Tür lässt sich trotz Motorlauf nicht öffnen	47

11 Glossar48

1 Zu diesem Dokument

Diese Bedienungs- und Montageanleitung beschreibt den Clex prime elektronischen Türdrücker (kurz: CX6172) und den elektronischen Türbeschlag (kurz: CX6174) sowie die jeweiligen Brandschutz-Versionen CX6172F und CX6174F. Sie ist Teil des Produktes und enthält wichtige Informationen, die für eine korrekte Bedienung und Instandhaltung nötig sind.

Diese Bedienungs- und Montageanleitung gilt für alle Varianten und wendet sich sowohl an Fachpersonal, das für die Montage und Demontage zuständig ist, als auch an Endkunden.

- ▶ Für einen störungsfreien und sicheren Betrieb diese Bedienungs- und Montageanleitung sorgfältig durchlesen und die darin enthaltenen Hinweise beachten, bevor der Türdrücker in Betrieb genommen wird.
- ▶ Bedienungs- und Montageanleitung aufbewahren.
- ▶ Nach dem Einbau die Anleitung an den Endkunden geben und ihn mit der Bedienung vertraut machen.

Für Störungen, wie nicht möglicher Zugang zu verletzten Personen, Betriebsstörungen, Sachschäden oder sonstige Schäden, die aus der Nichtbeachtung dieser Bedienungs- und Montageanleitung oder aus fehlerhaft konfigurierten Türdrückern resultieren, übernimmt die Uhlmann & Zacher GmbH keine Haftung.

- ▶ Sollten nach dem Lesen dieser Bedienungs- und Montageanleitung noch Fragen bestehen, den zuständigen Fachhändler bzw. direkt die Uhlmann & Zacher GmbH kontaktieren.

1.1 Warnhinweise

Warnhinweise warnen vor Gefahren, die beim Umgang mit dem Türdrücker auftreten können. Es gibt sie in zwei Gefahrenstufen, erkennbar am Signalwort:

Signalwort	Bedeutung
VORSICHT	Kennzeichnet eine Gefahr mit geringem Risiko, die zu leichter oder mittlerer Verletzung führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.
ACHTUNG	Kennzeichnet eine Gefahr, die zu Sachschäden führt.

1.2 Symbole

In dieser Anleitung können folgende Symbole vorkommen:

- ▶ Dieses Zeichen markiert eine Handlungsanweisung, die vom Benutzer ausgeführt werden muss.
- Dieses Zeichen markiert einen Eintrag in einer Aufzählung.



Dieses Symbol weist auf nützliche und wichtige Informationen hin.

2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Produkt ist für den Einbau in Gebäudetüren vorgesehen und zum Öffnen der Türen gedacht. Es ist kompatibel zu den gängigen europäischen Schlossnormen. Das Produkt kann sowohl im Innen- als auch im Außenbereich (je nach Ausführung) eingesetzt werden.

Die verschiedenen Varianten ermöglichen den Einsatz in allen gängigen Türen wie Holz-, Stahl- und Aluminiumtüren sowie Schmalrahmentüren mit einem Dornmaß von mehr als 18 mm (je nach Produktvariante).

Die Montage darf nur von ausgebildetem Fachpersonal erfolgen. Für die Installation und Wartung dürfen nur von Uhlmann & Zacher freigegebene Komponenten verwendet werden.

Jeder andere Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann zu Sachschäden oder sogar zu Personenschäden führen.

2.2 Bestimmungswidrige Verwendung

Das Produkt darf nicht zum Verschluss von Leib und Personen oder Tieren, sowie im Notfall lebensnotwendigen Hilfsmitteln verwendet werden (zum Beispiel Defibrillator, Notfallmedikamente, Feuerlöscher etc.).

Das Produkt darf nicht in explosionsgefährdeter Umgebung verwendet werden.

Für die den Einbau und die Verwendung in Feuer-, Rauchschutztüren und Notausgangsschlüsse dürfen nur speziell dafür freigegebene Versionen eingesetzt werden. Die geltenden Vorschriften sind zu beachten.

Bei Beschädigungen am Gehäuse oder an der Elektronik darf das Produkt nicht weiter betrieben werden. Veränderungen oder Ergänzungen am Produkt sind nicht zulässig. Die Verwendung außerhalb der angegebenen Spezifikationen ist nicht zulässig.

Das Produkt darf nicht in schwergängigen oder beschädigten Türen oder Schlosskästen verwendet werden. Das Produkt darf nicht als Türanschlag gegen ein Hindernis verwendet werden.

2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

Die folgenden, grundsätzlichen Sicherheitshinweise beim Umgang mit dem Türdrücker beachten:

- ▶ Einbau und Batteriewechsel nur durch geschultes Fachpersonal gemäß dieser Bedienungs- und Montageanleitung durchführen lassen.
- ▶ Türdrücker nicht in explosionsgefährdeten Bereichen einsetzen.
- ▶ Am Türdrücker keine Modifikationen irgendeiner Art durchführen, mit Ausnahme der in dieser Bedienungs- und Montageanleitung beschriebenen.
- ▶ Türdrücker nicht mit Farbe oder Säuren in Verbindung bringen.
- ▶ Türdrücker und Batterie nicht über die angegebene Lagertemperatur erhitzen.
- ▶ Zur Vermeidung von Fehlfunktionen und Schäden nur Original-Ersatzteile und Zubehör von Uhlmann & Zacher verwenden.
- ▶ Nur von Uhlmann & Zacher bezogene Batterien verwenden.

3 Produktbeschreibung

3.1 Funktionsbeschreibung

Der elektronische Türdrücker CX6172/4 und seine Brandschutz-Varianten sind Produkte im Clex prime System. Die Leseinheit mit der Kommunikationselektronik sowie die Mechanik und Stromversorgung befinden sich im Türdrücker.

Als Schlüssel können unterschiedliche Transponderträger eingesetzt werden, wie zum Beispiel ISO-Karte oder Schlüsselanhänger.

Das Produkt verfügt über folgende Systemeigenschaften:

- Bis zu 60.000 Schlüssel/Schließberechtigungen speicherbar
- Bis zu 512 Ereignisse im Beschlag protokollierbar
- Bis zu 32 Feiertage festlegbar
- Automatische Sommer- und Winterzeitschaltung
- 5.296 Schließgruppen
- Dauereinkuppeln ohne zusätzlichen Stromverbrauch möglich
- Bis zu 20 Zeitschaltungen für Tagesfreischaltung (automatisches Dauereinkuppeln) programmierbar
- Kupplungszeit von 1 bis 15 Sekunden programmierbar
- Anbindung an das EMA-Modul CX6934 möglich
- Für 868 MHz Funkvernetzung standardmäßig vorgerüstet
- Innenbeschlag mechanisch festgekoppelt (nur bei einseitig elektronischer Berechtigung)
- Unterschiedliche Drückerformen zur Auswahl
- Passend für alle Türen mit einer Stärke von 30 bis 110 mm
- Vierkant-Stärken in 7 mm, 8 mm, 8,5 mm, 9 mm und 10 mm möglich
- Keine Verkabelung nötig
- Mit anderen Systemen (zum Beispiel Clex private) kombinierbar
- Varianten für HITAG 1, MIFARE® und LEGIC® Transponder lieferbar

3.1.1 Berechtigungen

Gruppenberechtigungen	Im Clex prime Schließsystem gibt es bis zu 296 Gruppen. Wird der Türdrücker Mitglied in einer oder mehrerer dieser Gruppen, sind alle Schlüssel, die ebenfalls Mitglied dieser Gruppe sind, berechtigt zum Öffnen des Türdrückers – sofern die Schlüsselberechtigungen nicht durch das Setzen von Zeitzonen eingeschränkt sind.
Extra-Gruppenberechtigungen	Zusätzlich zu den normalen Gruppen gibt es im Clex prime Schließsystem 5000 Extra-Gruppen. Jeder Schlüssel kann Mitglied in bis zu 16 dieser Extra-Gruppen sein.
Einzelberechtigungen	Eine Einzelberechtigung berechtigt einen Schlüssel zum Betätigen eines Türdrückers. Einzelberechtigungen werden abhängig von der Art des Schlüssels (beschreibbar, nicht beschreibbar) entweder auf dem Schlüssel (bis zu 16 Einzelberechtigungen pro Schlüssel) oder in den Türdrücker (bis zu 60.000 Einzelberechtigungen) geschrieben.
Toggle-Berechtigung (Dauereinkuppeln)	Schlüssel mit Toggle-Berechtigung können einen Türdrücker dauerhaft einkuppeln, so dass sich die Tür auch ohne einen Schlüssel öffnen lässt.

Vier-Augen-Gruppe Die Vier-Augen-Gruppe dient dazu, einen Türdrücker nur dann öffnen zu können, wenn zwei verschiedene Schlüssel vorgehalten werden, von denen einer Mitglied der Vier-Augen-Gruppe und der andere regulär für den Türdrücker berechtigt sein muss. Welche Gruppe als Vier-Augen-Gruppe definiert wird, kann für jeden Türdrücker festgelegt werden.

Einbruchmeldeanlagen-Gruppe In Verbindung mit einem CX6934 EMA-Modul kann der Türdrücker dazu genutzt werden, Einbruchmeldeanlagen (EMA) scharf und unscharf zu schalten. Dazu ist es notwendig, im Türdrücker eine Gruppe (EMA-Gruppe) zu definieren, die berechtigt ist, die EMA scharf/unscharf zu schalten.

Zusätzlich kann noch eine Feuerwehrguppe definiert werden, die unabhängig vom Status der Einbruchmeldeanlage immer berechtigt ist, die Tür zu öffnen. Im Gegensatz zur Feuerwehrguppenberechtigung wird bei allen anderen Gruppenberechtigungen vor Erteilung einer Berechtigung zunächst der Schaltstatus der Einbruchmeldeanlage abgefragt.

3.1.2 Zeitzonen

Mit einer Zeitzone kann eine Schließberechtigung zeitlich eingeschränkt werden. Im Clex prime System wird die zeitliche Beschränkung zusammen mit den Schließberechtigungen auf dem Schlüssel programmiert.

Folgende zeitliche Einschränkungen sind möglich:

- Gesamtintervall
- Tagesintervall
- Wochenzeitplan
- Feiertage
- Sonderzeitzone



Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Zeitzonen finden sich im Handbuch Keyvi Software.

3.1.3 Automatisches Ablaufdatum

Mit dem automatischen Ablaufdatum besteht die Möglichkeit, die Gültigkeit eines Schlüssels einzuschränken, unabhängig von den für den Schlüssel gültigen Zeitzonen.



Detaillierte Informationen zum automatischen Ablaufdatum finden sich im Handbuch Keyvi Software.

3.1.4 Funknetzwerk

Wenn in dem Gebäude ein entsprechendes Funknetzwerk installiert ist, lässt sich der Türdrücker CX6172/4 in dieses Funknetzwerk einbinden. Folgende Funktionen können dann auch über Funk ausgeführt werden:

- Berechtigungen programmieren
- Berechtigungen ändern
- Zeitzonen/Zeitschaltungen setzen
- Ereignisprotokoll auslesen
- Türdrücker einkuppeln (für die durch Schließzeit festgelegte Dauer)
- Einsehen von Batterie- und Wartungsmeldungen
- Auslesen des Batteriewerts
- FW-Update

3.1.5 Schlüssel-Feedback

Auch bei offline betriebenen Türdrückern gibt es eine Möglichkeit, den Batteriestatus der Türdrücker an die Verwaltungssoftware Keyvi zu melden. Dazu wird der Batteriestatus der 16 zuletzt begangenen Türdrücker auf dem Schlüssel gespeichert. Die Batteriestatus-Informationen werden an Keyvi übertragen und vom Schlüssel gelöscht, wenn der Schlüssel von einem automatischen Programmierterminal oder einer Programmierstation gelesen wird. Voraussetzung dafür ist, dass der Schlüssel für das Schreiben der Informationen vorbereitet wurde und im Türdrücker die Option *Schlüssel-Feedback* gesetzt ist.

Die Verwendung von *Schlüssel-Feedback* ist nur mit den Transpondertypen MI-FARE® und LEGIC® advant möglich.

3.1.6 Batteriemangement

Der elektronische Türdrücker CX6172/4 ist mit einem Batteriemangement ausgestattet, das bei absinkender Batterieleistung (Kapazitätsverlust) während der letzten ca. 1.000 Betätigungen der Batterie durch optische und akustische Signale auf den nötigen Batteriewechsel (siehe Kapitel 7.2.1 Batteriewechsel) hinweist.

Die Signalisierung erfolgt in zwei Phasen:

Phase 1 Ein Batteriewechsel ist bald notwendig.
Wird ein berechtigter Schlüssel vor die Leseinheit gehalten, wird das Einkuppeln des Türdrückers von rotem Blinken (5x) und 5 kurzen akustischen Signalen begleitet.

Phase 2 Ein Batteriewechsel muss unmittelbar durchgeführt werden.
Wird ein berechtigter Schlüssel vor die Leseinheit gehalten, blinken die LEDs rot (5x), begleitet von 5 kurzen akustischen Signalen. Das Einkuppeln des Türdrückers wird um 5 Sekunden verzögert, währenddessen blinken die LEDs grün.

Die Zugangsdaten, das Ereignisprotokoll, die Einstellungen des Türdrückers sowie die Uhrzeit sind in nicht-flüchtigem Speicher gespeichert und bleiben somit auch ohne Stromversorgung, also zum Beispiel bei einem Batteriewechsel oder bei komplett entleerter Batterie, erhalten. Die Uhrzeit wird dabei alle 30 Minuten in den nicht-flüchtigen Speicher geschrieben. Bei Ausbleiben der Stromversorgung bleibt die Uhr nach einigen Sekunden stehen und läuft bei wiederhergestellter Stromversorgung bei dem letzten gespeicherten Wert weiter.

Das Entfernen der Batterie hat keinen Einfluss auf den Kupplungszustand des Türdrückers.

3.1.7 Ereignisprotokoll

Im Ereignisprotokoll werden die letzten 512 Ereignisse im Türdrücker gespeichert. Folgende Ereignisse werden protokolliert:

- Unberechtigt
- Berechtigt
- Serviceöffnung
- Zeitschaltung auf
- Zeitschaltung zu
- Reset
- Sommerzeit an
- Sommerzeit aus
- Kupplungsfehler
- Batterie OK
- Batterie schwach Phase 1
- Batterie schwach Phase 2
- Manipulation
- Toggle aus
- Toggle ein
- Unbekannte Position
- Servicemodus
- Funkdiagnose
- Automatisches Wecken aus
- Funköffnung nicht OK
- Funköffnung OK

Pro Ereignis werden folgende Informationen festgehalten: Ereigniscode, Datum, Uhrzeit, gegebenenfalls Schlüsselkennung.

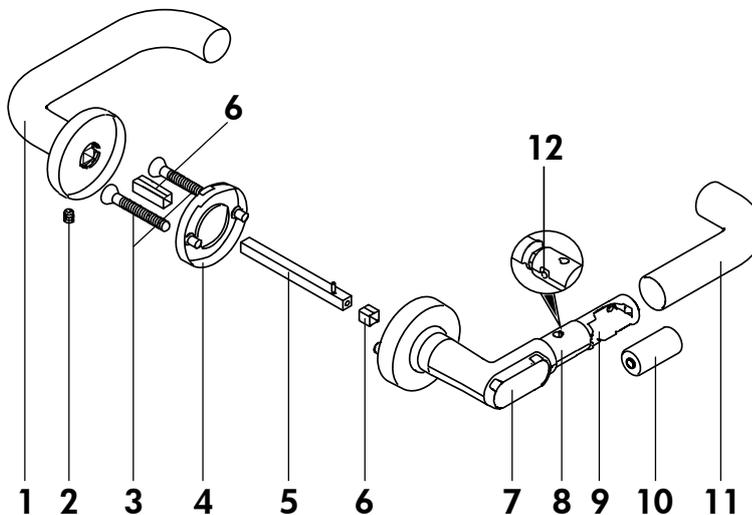
Die Ereignisprotokollierung kann für jeden Türdrücker einzeln ein- oder ausgeschaltet werden, um besondere Datenschutzrichtlinien einhalten zu können.

Das Ereignisprotokoll kann über das Servicegerät CX6510 oder über ClexTouch CX6522 ausgelesen werden. Wenn sich der Türdrücker in einem Keyvi-Funknetzwerk befindet, ist es auch über Funk auslesbar.

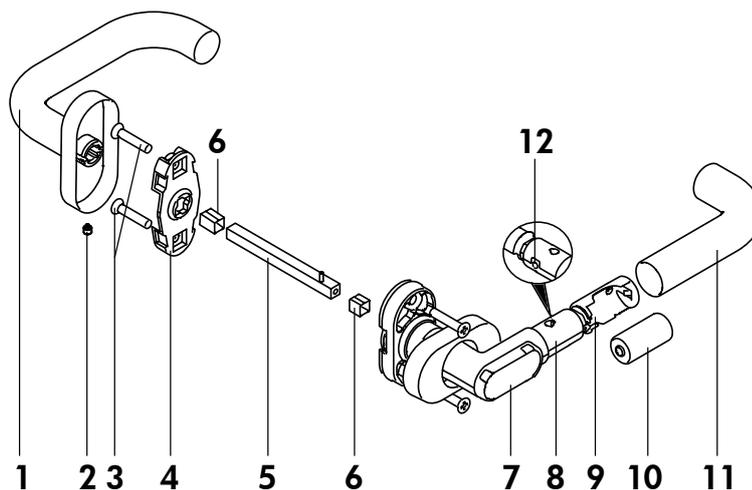
3.2 Aufbau

3.2.1 Einseitige elektronische Berechtigung

Rundrosette

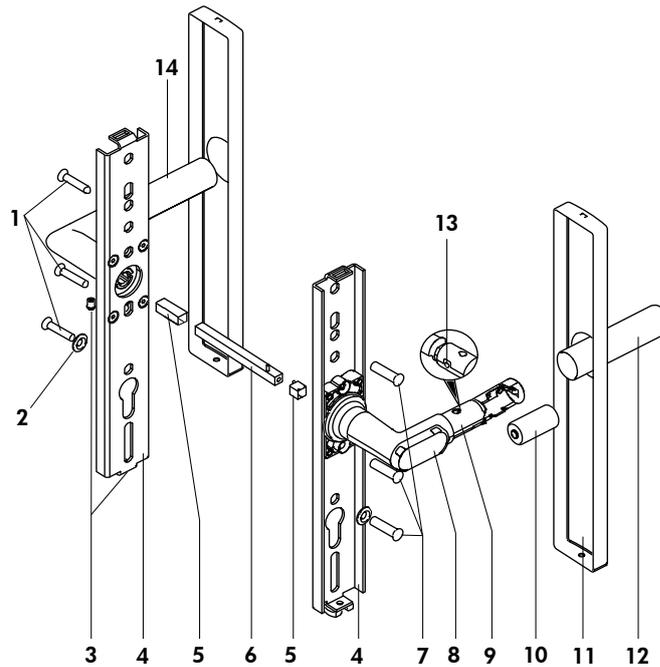


Ovalrosette

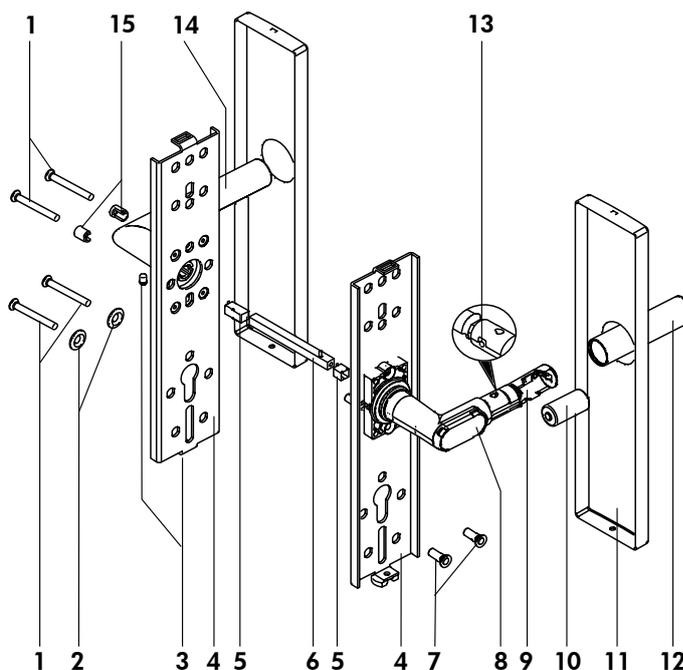


- | | | | |
|---|--|----|------------------------------|
| 1 | Mechanischer Türdrücker | 7 | Leseeinheit |
| 2 | Sicherungsschraube | 8 | Elektronischer Türdrücker |
| 3 | Befestigungsschraube | 9 | Batteriefach |
| 4 | Drückeraufnahme (mit Bajonetverschluss) | 10 | Batterie |
| 5 | Vierkantstift mit Spiralspannstift | 11 | Griffhülse |
| 6 | Adapterhülse (nur bei 7mm Vierkantstift) | 12 | Madenschraube für Griffhülse |

Langschild schmal

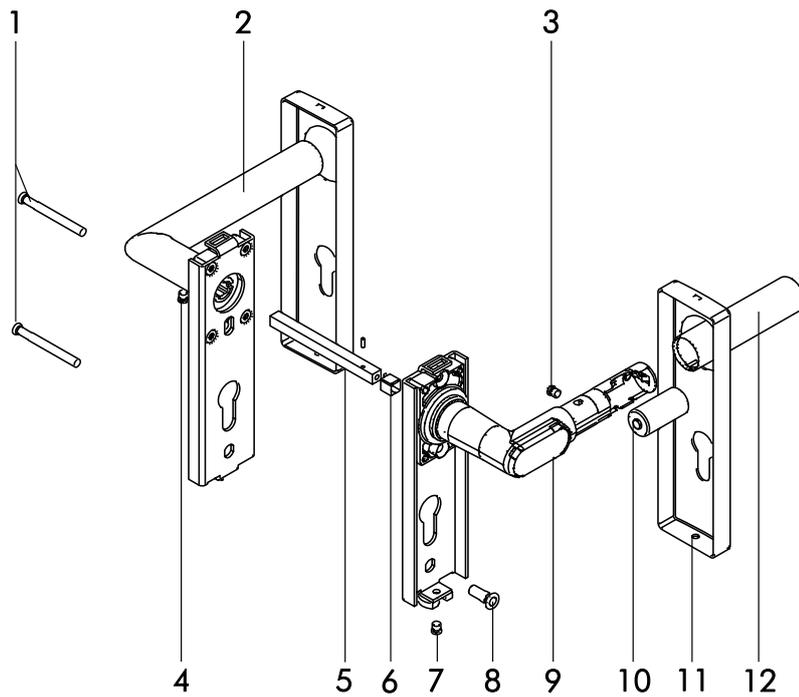


Langschild breit



- | | | | |
|---|--|----|------------------------------|
| 1 | Befestigungsschrauben | 9 | Elektronischer Türdrücker |
| 2 | Beilagscheiben | 10 | Batterie |
| 3 | Sicherungsschrauben | 11 | Schildabdeckung |
| 4 | Grundplatte | 12 | Griffhülse |
| 5 | Adapterhülse (nur bei 7mm Vierkantstift) | 13 | Madenschraube für Griffhülse |
| 6 | Vierkantstift mit Spiralspannstift | 14 | Mechanischer Türdrücker |
| 7 | Gewindehülsen | 15 | Schraubhülse |
| 8 | Leseinheit | | |

Kurzschild

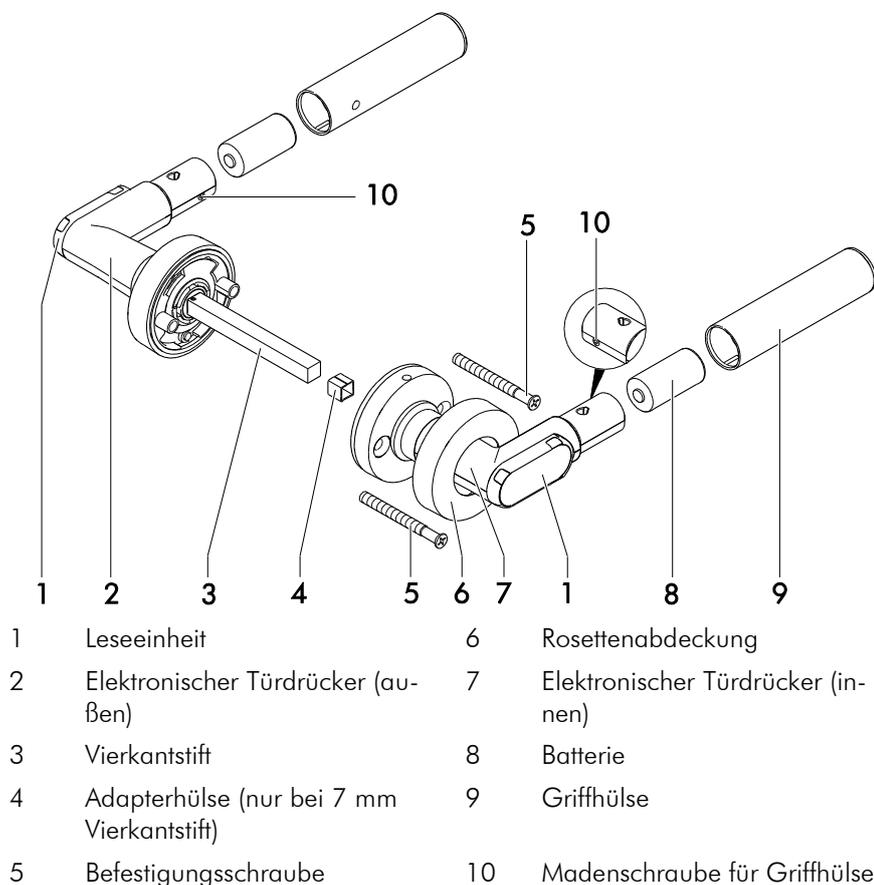


- | | | | |
|---|--|----|---------------------------|
| 1 | Befestigungsschrauben | 7 | Sicherungsschraube |
| 2 | Mechanischer Türdrücker | 8 | Gewindehülse |
| 3 | Madenschraube für Griffhülse | 9 | Elektronischer Türdrücker |
| 4 | Sicherungsschraube | 10 | Batterie |
| 5 | Vierkantstift mit Spiralspannstift | 11 | Schildabdeckung |
| 6 | Adapterhülse (nur bei 7mm Vierkantstift) | 12 | Griffhülse |

3.2.2 Beidseitige elektronische Berechtigung



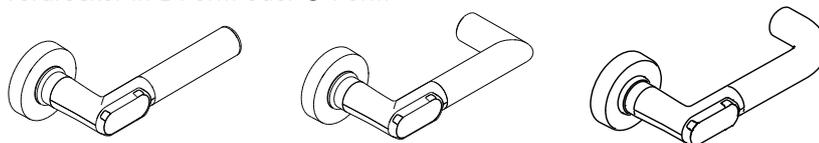
Beidseitige elektronische Berechtigung nur in bestimmten Kombinationen der Varianten Rundrosette, Ovalrosette, Langschild schmal und Langschild breit möglich.



3.3 Varianten

Es stehen unterschiedliche Drückerformen und –varianten zur Auswahl:

- Türdrücker in L-Form oder U-Form



- Ein- oder beidseitige elektronische Berechtigung
- Rundrosette, Ovalrosette, Langschild schmal und Langschild breit
- Für rechts oder links angeschlagene Türen
- Für den Innen- oder Außenbereich
- Für Notausgangsverschlüsse, Feuer- und Rachschtüren
- Verschiedene Transpondervarianten: 125 kHz (HITAG/EM), MIFARE®, LEGIC®
- Verschiedene Vierkantgrößen (7 mm, 8 mm, 8,5 mm, 9 mm, 10 mm)
- Basisversion ohne Datum/Uhrzeit und Ereignisspeicher

3.4 Technische Daten

3.4.1 Allgemeine technische Daten

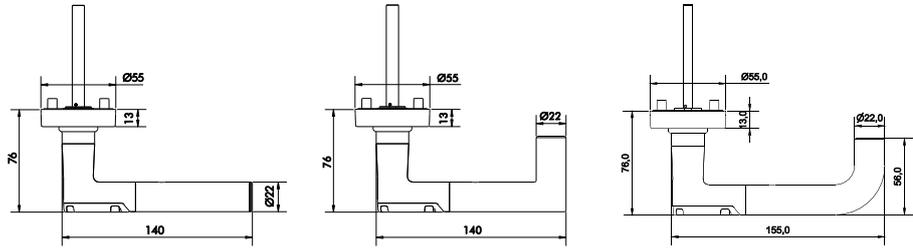
Bezeichnung	Wert
Minimales Dornmaß	Rundrosette: 28 mm
	Ovalrosette: 18 mm
	Langschild schmal: 22 mm
	Langschild breit: 33 mm
Türdicke	30 mm bis 110 mm
Maximale Türmasse	300 kg
Schwenkwinkel	45°
Transponder-varianten	<p>Variante 1: 125 kHz (868MHz)EM4102, EM4450, HITAG 1, Aktivtransponder (868 MHz)</p> <p>Variante 2: MIFARE® 13,56 MHz -868MHz MIFARE® Classic, MIFARE® DESFire®, Aktivtransponder (868 MHz)</p> <p>Variante 3: MIFARE® 13,56 MHz -Bluetooth® Low Energy MIFARE® Classic, MIFARE® DESFire®,</p> <p>Variante 4: LEGIC® 13,56 MHz (868MHz) LEGIC® prime, LEGIC® advant, MIFARE® DESFire®, Aktivtransponder (868 MHz)</p>
Funk	Je nach Variante 868,3 MHz, Maximale Sendeleistung: 1 mW oder 2,4 GHz (Bluetooth® Low Energy) Maximale Sendeleistung: jeweils 4 mW
Stromversorgung, Nennspannung	Batterie CR123A 3V (1 Stück), 3 Volt
Batterielebensdauer	125 kHz: bis zu 90.000 Betätigungen oder 10,0 Jahre MIFARE® (868): bis zu 160.000 Betätigungen/ 9,8 Jahre MIFARE® (BLE): bis zu 160.000 Betätigungen/ 9,1 Jahre LEGIC®: bis zu 70.000 Betätigungen oder 7,0 Jahre
Stromverbrauch im Ruhezustand	125 kHz: 0,03 mW MIFARE® (868 sowie BLE): 0,06 mW LEGIC®: 0,08 mW

3.4.2 Umgebungsbedingungen

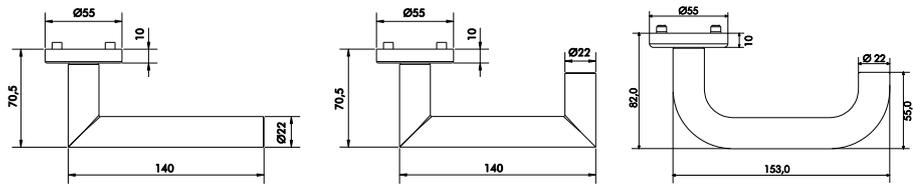
Bezeichnung	Wert
Betriebstemperatur	+5°C bis +55°C (Version für Innenbereich) -25°C bis +65°C (Version für Außenbereich)
Lagertemperatur	-40°C bis +65°C
Maximale relative Luftfeuchtigkeit (Türdrücker)	Bis 95 % nicht kondensierend
Einbauort	Innen- oder Außenbereich (je nach Produktausführung)
Schutzklasse	Version für Innenbereich: IP40
	Version für Außenbereich: IP66

3.4.3 Abmessungen

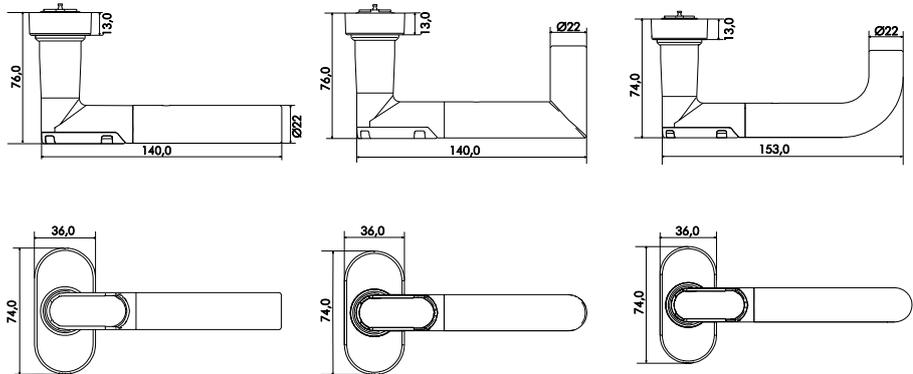
Rundrosette Elektronikseite und Drückervarianten



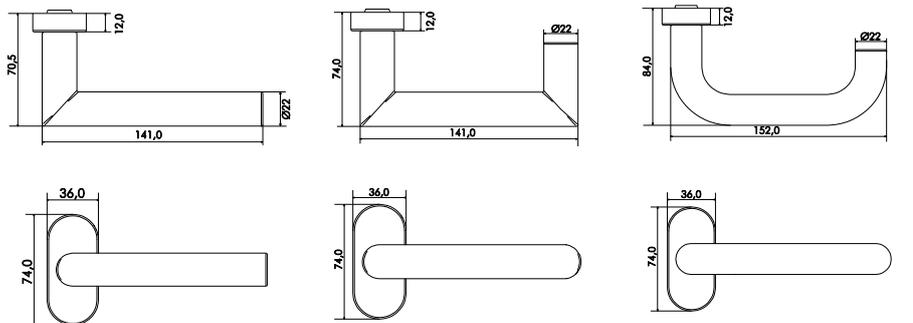
Rundrosette Mechanikseite und Drückervarianten



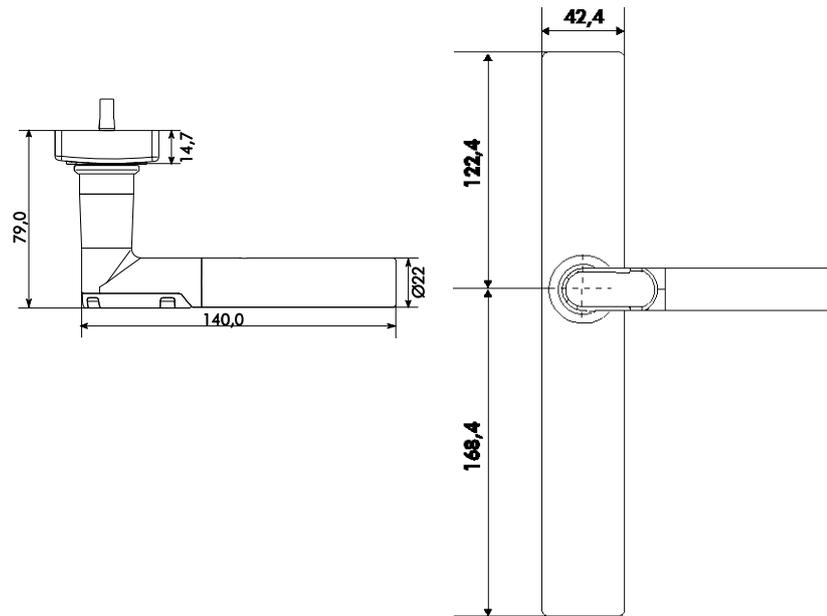
Ovalrosette Elektronikseite



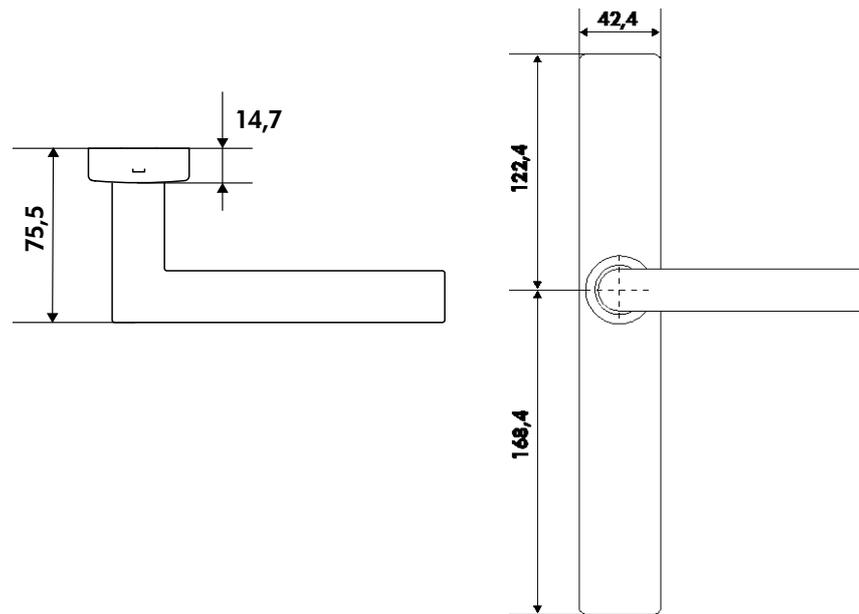
Ovalrosette Mechanikseite



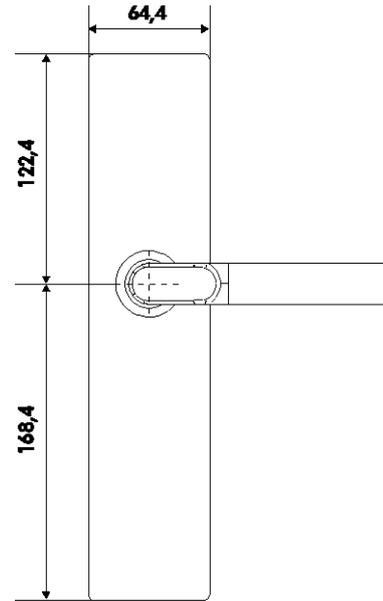
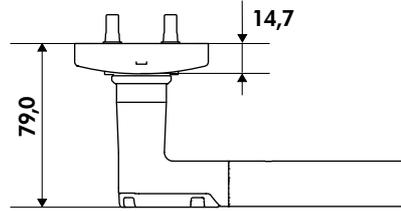
**Langschild schmal
Elektronikseite**



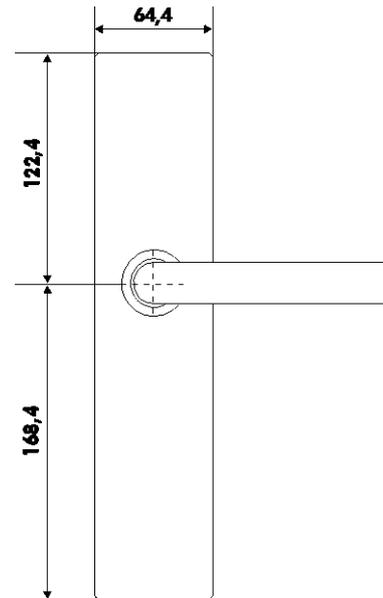
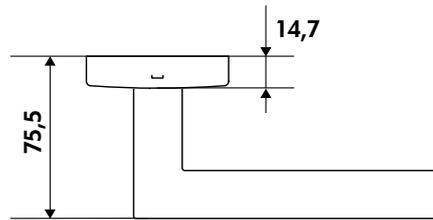
**Langschild schmal
Mechanikseite**



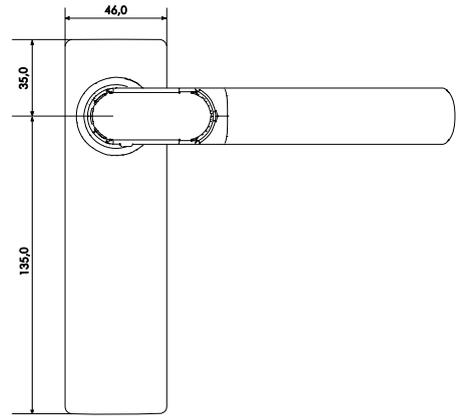
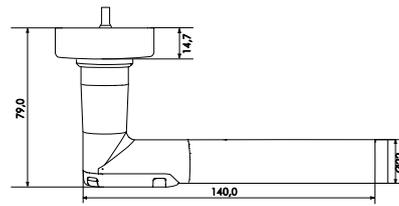
**Langschild breit Elekt-
ronikseite**



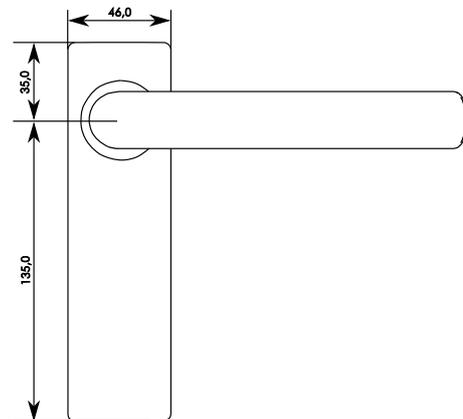
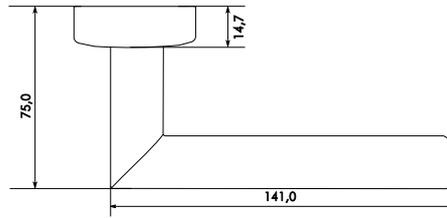
**Langschild breit Me-
chanikseite**



**Kurzschild Elektro-
nikseite**



**Kurzschild Mecha-
nikseite**

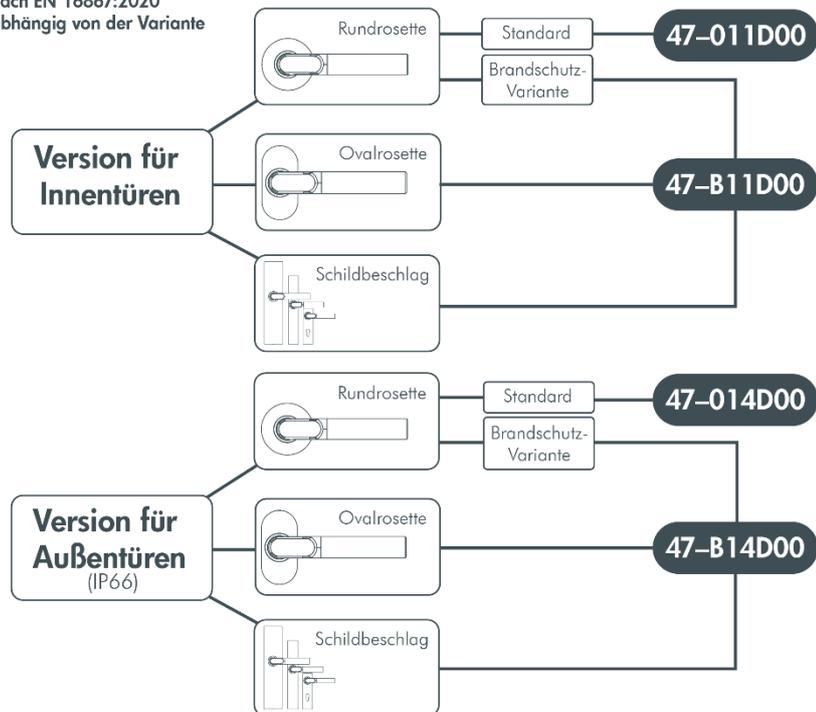


3.5 Normen

Der elektronische Türdrücker CX6172/4 entspricht folgenden Normen:

- EN 1906:2012
- EN 16867:2020

Klassifizierungsschlüssel
nach EN 16867:2020
abhängig von der Variante



3.6 Verwaltungszubehör

Die nachfolgend beschriebenen Bestandteile des Clex prime Systems dienen zur Verwaltung einer Clex prime Schließanlage.

3.6.1 CX6530 Keyvi Verwaltungssoftware

Mit der Keyvi Verwaltungssoftware für Clex prime kann die Schließanlage zentral und komfortabel vom PC aus verwaltet werden. Selbst komplexe Schließpläne können mit der Software einfach erstellt, überwacht und gewartet werden.

3.6.2 CX6510 Servicegerät (nicht mehr erhältlich)



Das CX6510 Servicegerät dient zur Programmierung der Schließanlage. Mit dem Servicegerät können Informationen zwischen der Verwaltungssoftware Keyvi und den Schließeinheiten ausgetauscht werden. Zu diesen Informationen gehören zum Beispiel Berechtigungen, Ereignisse oder Einstellungen an den Schließeinheiten. Bei EM und HITAG1 können die Schlüssel auch über das Servicegerät programmiert werden.

3.6.3 CX6522 ClexTouch



ClexTouch ist eine Software, die auf Handheld-Computern oder Laptops mit Windows läuft. Mit ihr lässt sich die Schließanlage komfortabel konfigurieren und (zusammen mit einem entsprechenden USB-Funkstick von Uhlmann & Zacher oder über ein handelsübliches Bluetooth-Modul) können die relevanten Daten direkt an die entsprechenden Schließsystemkomponenten von Clex prime übertragen werden.

3.6.4 CX6520 Programmierstation



Die Programmierstation ist eine optionale Ergänzung zur Verwaltungssoftware Keyvi und dem CX6510 Servicegerät, um komfortabel Schlüssel programmieren zu können. In Verbindung mit MIFARE®- oder LEGIC®-Transpondern ist die Programmierstation immer erforderlich, um Schlüssel zu programmieren. Die Programmierstation wird mit einem USB-Kabel am PC angeschlossen.

3.6.5 Spezielle Schlüssel

Servicekey

Mit dem Servicekey weist man sich als Administrator der Schließanlage aus. Hält man ihn vor eine Komponente der Schließanlage, geht die jeweilige Komponente in den Servicemodus, in dem es zum Beispiel möglich ist, Berechtigungen zu erstellen bzw. zu ändern, Einstellungen vorzunehmen oder das Ereignisprotokoll auszulesen.

Sub-Servicekeys

Ein Sub-Servicekey versetzt eine bereits personalisierte Schließeinheit in den Servicemodus. Diese Sub-Servicekeys besitzen nur für gewisse Bereiche oder für gewisse Zeiten eine Berechtigung (zum Beispiel bei einer Schließanlage mit mehreren Häusern und einzelnen Verwaltungen).



Sub-Servicekeys können nicht dazu verwendet werden, fabrikneue Schließeinheiten erstmalig zu personalisieren. Es können nur bestehende personalisierte Schließsystemeinheiten in den Servicemodus versetzt werden.

4 Montage

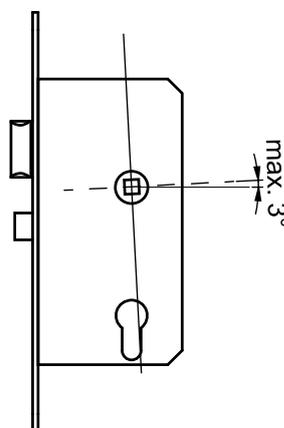
4.1 Montagehinweise

ACHTUNG

- ▶ Bei Verwendung von zu langen Befestigungsschrauben kann die Abdeckung des elektronischen Türdrückers beschädigt werden!
- ▶ Befestigungsschrauben mit einem Drehmoment von 2 Nm anziehen

4.1.1 Allgemeine Montagehinweise

- Beim Einbau des CX6172/4 Türdrückers in eine feuer-/rauchbeständige Tür oder in eine Fluchttür die Zulassung überprüfen.
- Wenn in der Tür eine Zylinderaufnahme vorhanden ist, muss diese ordnungsgemäß verschlossen werden, z.B. Durch einen Blindzylinder.
- Montage nur bei geöffneter Tür durchführen.
- Sicherstellen, dass an der Tür angebrachte Verschlüsse oder Abdichtungen den ordnungsgemäßen Betrieb des CX6172/4 nicht behindern.
- Sicherstellen, dass kein Überstand des Türdrückers die Tür am freien Schwingen hindert.
- Beim Einbau des CX6172 Türdrückers in der Rund- und Ovalrosetten-Variante muss das Loch in der Tür für die Durchführung des Drückerstiftes mindestens einen Durchmesser von 25mm aufweisen.
- Beim Einbau des CX6174 Türdrückers in der Langschildvariante muss das Schild an mindestens vier möglichst gleichmäßig über die Länge verteilten Punkten befestigt werden, damit die entsprechende Zugkraft auf das Schild ausgeübt werden kann.
- Vor Montage des Türdrückers unbedingt Freigängigkeit aller Komponenten prüfen.
- Nach der Montage die Funktion bei geöffneter Tür prüfen.
- Die Vorspannung im Einsteckschloss bzw. die Abweichung der horizontalen Grundstellung darf 3° nicht überschreiten. Bei einer größeren Abweichung kann der elektronische Türdrücker nicht ein- und auskuppeln.



4.1.2 Bohrschablone

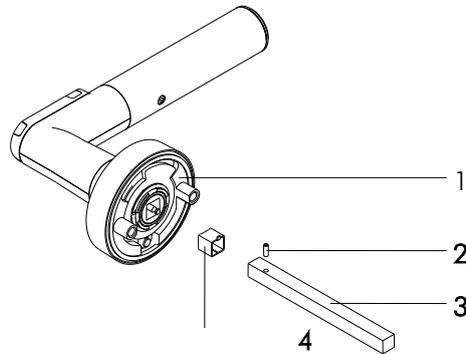
Die mitgelieferte Bohrschablone dient zum Markieren der Bohrlöcher.

- Rundrosette** Zwischen den beiden Bohrlöchern für die Drückerrosette und denen für die Schlüsselrosette muss jeweils ein Abstand von 38 mm liegen.
- Ovalrosette** Zwischen den beiden Bohrlöchern für die Drückerrosette und denen für die Schlüsselrosette muss jeweils ein Abstand von 50 mm liegen.
- Langschild** Die Grundplatten der beiden Langschild-Varianten sind mit Bohrungen für verschiedenste Türen ausgestattet. Üblicherweise werden für die schmale Langschild-Variante die gleichen Bohrungen wie für die Ovalrosetten-Variante verwendet, für die breite Variante die der Rundrosetten-Variante.
- Kurzschild** Die Grundplatte des Kurzschildes ist mit Bohrungen zur Montage eines Kurzschildes ausgestattet. Für die Befestigung werden üblicherweise die obere Kurzschildbohrung und eine Bohrung unterhalb des Schließzylinders benutzt.

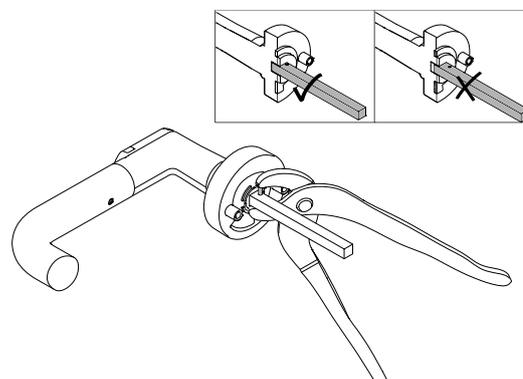
4.2 Montage

4.2.1 Montage des Vierkantstifts

Der Vierkantstift muss vor der Montage am elektronischen Türdrücker (Außenseite) montiert werden. Dies betrifft alle Varianten und wird hier Anhand eines Beispiels an der Rundrosettenversion gezeigt.



- 1 Türdrücker elektronisch
- 2 Spiralspannstift
- 3 Vierkant
- 4 Adapterhülse für Vierkant (nur bei 7-mm-Vierkant)

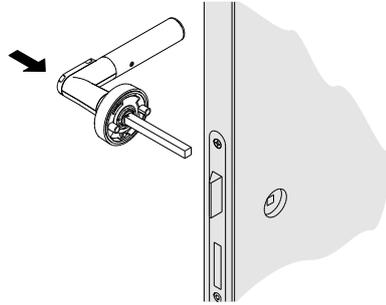


- ▶ Adapterhülse in die Vierkant-Aufnahme einführen (falls vorhanden)
- ▶ Vierkant auf den Haltestift und in die Vierkantaufnahme vollständig einschieben
- ▶ Spiralspannstift in den Vierkant einführen

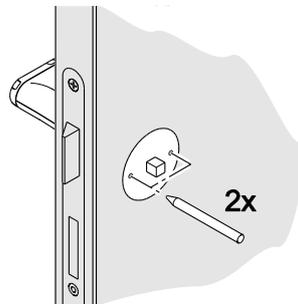
4.2.2 Einseitige elektronische Berechtigung

Rundrosette

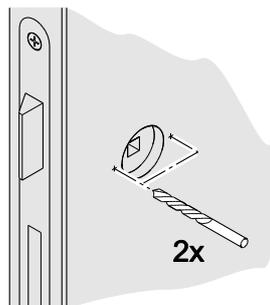
- ▶ Vierkantstift des elektronischen Türdrückers in die Vierkantnuss des Schlosses führen.



- ▶ Bohrschablone auf den Vierkantstift stecken, waagrecht ausrichten und Lochmarkierungen ankreuzen.

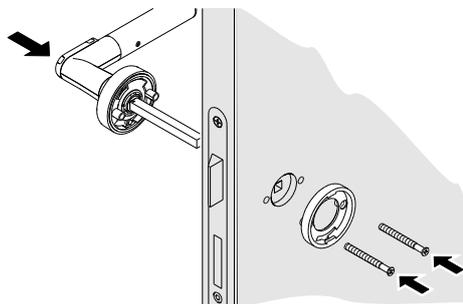


- ▶ Vierkantstift wieder herausziehen.
- ▶ An den markierten Stellen Löcher bohren mit Durchmesser 8 – 8,5 mm. Nicht in oder durch den Schlosskasten bohren.

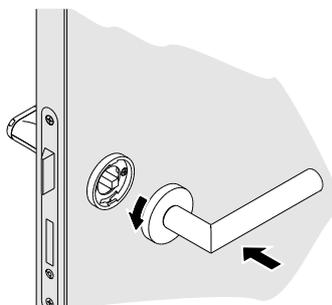


- ▶ Vierkantstift des elektronischen Türdrückers wieder in die Vierkantnuss des Schlosses führen. Bei Bedarf mitgelieferte Adapterhülse auf den Vierkantstift aufsetzen.

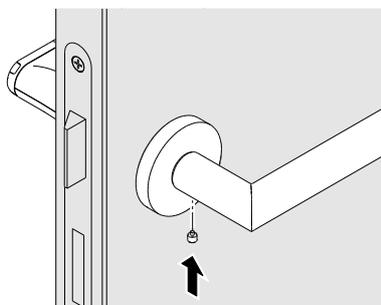
- ▶ Drückeraufnahme des mechanischen Türdrückers von der anderen Seite aufstecken und mit dem elektronischen Türdrücker durch das Türblatt verschrauben. Dazu die mitgelieferten Befestigungsschrauben verwenden.



- ▶ Mechanischen Türdrücker aufstecken, Türdrücker dabei waagrecht halten. Bei nach rechts zeigenden Türgriffen Rosette nach links spannen, über die Drückeraufnahme führen und Bajonettverschluss einrasten lassen. Entsprechend bei nach links zeigenden Türgriffen Rosette nach rechts spannen.



- ▶ Sicherungsschraube an der Unterseite des Griffs einschrauben und fest anziehen.

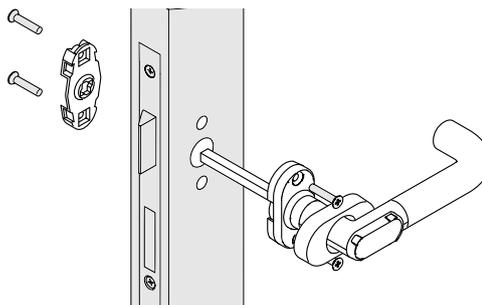


- ▶ Bei geöffneter Tür die Funktionsfähigkeit und Leichtgängigkeit des Drückers prüfen. Im Auslieferungszustand ist der Türdrücker bereits eingekuppelt. Im eingekuppelten Zustand muss beim Herunterdrücken der Klinke die Falle des Schlosses vollständig in den Schlosskasten eintauchen.
- ▶ Zur Inbetriebnahme des Türdrückers die Batterie einlegen und das Gehäuse schließen (siehe Kapitel Batteriewechsel). Nach dem erstmaligen Einlegen der Batterie kuppelt der elektronische Türdrücker aus. Nach dem erstmaligen Vorhalten eines berechtigten Schlüssels leuchten als Signalisierungen nur noch die beiden oberen LEDs. Beim Einlegen der Batterie muss sich der Türdrücker in der horizontalen Grundstellung befinden, damit der Lagesensor richtig eingestellt und die korrekte Funktion gewährleistet werden kann.

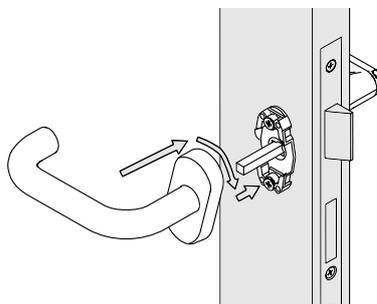
Ovalrosette

Die Ovalrosetten-Variante wird vorwiegend bei Rohrrahmentüren eingesetzt. Diese Türen besitzen oft eingepresste Gewindebuchsen, so dass die Grundplatte nur auf die Tür aufgeschraubt werden muss. Andere Befestigungsarten hängen von den verschiedenen Türkonstruktionen ab und werden hier nicht erklärt.

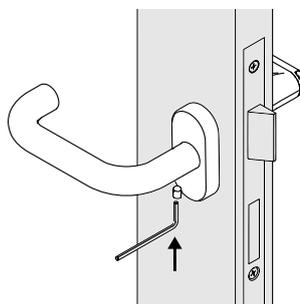
- ▶ Rosettenabdeckung des elektronischen Türdrückers zurückziehen, um 90° verdrehen und den elektronischen Türdrücker auf das Türblatt schrauben. Drückeraufnahme des mechanischen Türdrückers von der anderen Seite aufstecken und ebenfalls auf das Türblatt schrauben. Dazu die mitgelieferten Befestigungsschrauben verwenden.



- ▶ Rosettenabdeckung des elektronischen Türdrückers wieder auf die Rosette setzen.
- ▶ Mechanischen Türdrücker aufstecken, Türdrücker dabei waagrecht halten. Bei nach rechts zeigenden Türgriffen Rosette nach links spannen, über die Drückeraufnahme führen und Bajonettverschluss einrasten lassen. Entsprechend bei nach links zeigenden Türgriffen Rosette nach rechts spannen.



- ▶ Sicherungsschraube an der Unterseite des Griffs einschrauben und fest anziehen.

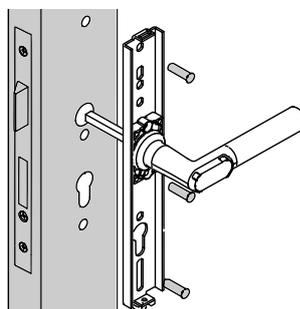


- ▶ Bei geöffneter Tür die Funktionsfähigkeit und Leichtgängigkeit des Drückers prüfen. Im Auslieferungszustand ist der Türdrücker bereits eingekuppelt. Im eingekuppelten Zustand muss beim Herunterdrücken der Klinke die Falle des Schlosses vollständig in den Schlosskasten eintauchen.
- ▶ Zur Inbetriebnahme des Türdrückers die Batterie einlegen und das Gehäuse schließen (siehe Kapitel 7.2.1 Batteriewechsel). Nach dem erstmaligen Einlegen der Batterie kuppelt der elektronische Türdrücker aus.

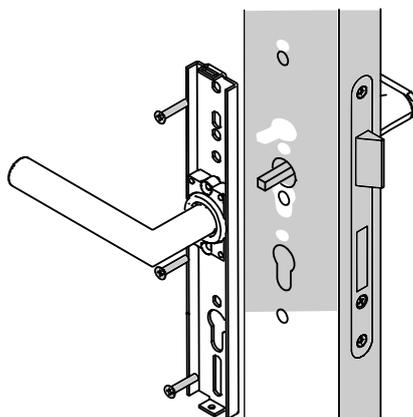
Nach dem erstmaligen Vorhalten eines berechtigten Schlüssels leuchten als Signalisierungen nur noch die beiden oberen LEDs. Beim Einlegen der Batterie muss sich der Türdrücker in der horizontalen Grundstellung befinden, damit der Lagesensor richtig eingestellt und die korrekte Funktion gewährleistet werden kann.

Langschild schmal

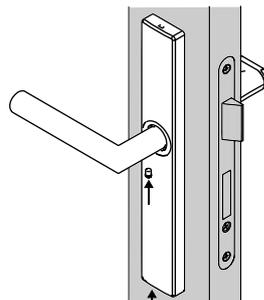
- Das Langschild schmal wird vorwiegend bei Rohrrahmentüren eingesetzt. Diese Türen besitzen oft eingepresste Gewindebuchsen, so dass das die Grundplatte nur auf die Tür aufgeschraubt werden muss. Andere Befestigungsarten hängen von den verschiedenen Türkonstruktionen ab und werden hier nicht erklärt.
- ▶ Vierkantstift des elektronischen Türbeschlags in die Vierkantnuss des Schlosses führen.



- ▶ Grundplatte des elektronischen Beschlags auf das Türblatt schrauben. Dazu die mitgelieferten Befestigungsschrauben verwenden.
- ▶ Grundplatte des mechanischen Türdrückers von der anderen Seite aufstecken und auf das Türblatt schrauben. Dazu die mitgelieferten Befestigungsschrauben verwenden.



- ▶ Schildabdeckung an beiden Türdrückern auf die Grundplatte aufsetzen und Sicherungsschraube an der Unterseite des Schilds herausschrauben, so dass das Schild fest sitzt.
- ▶ Sicherungsschraube an der Unterseite des Griffs einschrauben und fest anziehen.

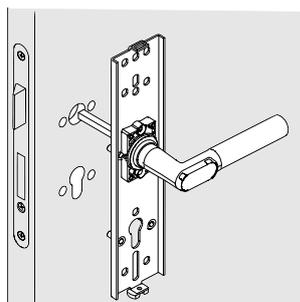


- ▶ Bei geöffneter Tür die Funktionsfähigkeit und Leichtgängigkeit des Drückers prüfen. Im Auslieferungszustand ist der Türdrücker bereits eingekuppelt. Im eingekuppelten Zustand muss beim Herunterdrücken der Klinke die Falle des Schlosses vollständig in den Schlosskasten eintauchen.
- ▶ Zur Inbetriebnahme des Türdrückers die Batterie einlegen und das Gehäuse schließen (siehe Kapitel 7.2.1 Batteriewechsel). Nach dem erstmaligen Einlegen der Batterie kuppelt der elektronische Türdrücker aus. Nach dem erstmaligen Vorhalten eines berechtigten Schlüssels leuchten als Signalisierungen nur noch die beiden oberen LEDs. Beim Einlegen der Batterie muss sich der Türdrücker in der horizontalen Grundstellung befinden, damit der Lagesensor richtig eingestellt und die korrekte Funktion gewährleistet werden kann.
- ▶

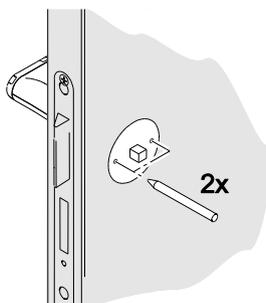
Langschild breit

Das Langschild breit wird vorwiegend in Türen eingesetzt, bei denen die beiden Bohrungen für eine Rundrosette im Schlosskasten vorhanden sind. Diese Bohrungen werden benutzt, um die Grundplatte zu befestigen. Ggf. müssen die Löcher in der Tür, wie unten beschrieben, nachgebohrt werden. Andere Befestigungsarten hängen von den verschiedenen Türkonstruktionen ab und werden hier nicht erklärt.

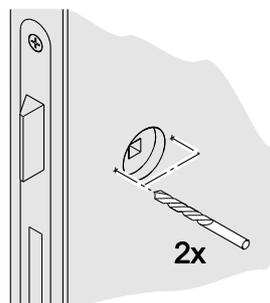
- ▶ Vierkantstift des elektronischen Türdrückers in die Vierkantnuss des Schlosses führen.



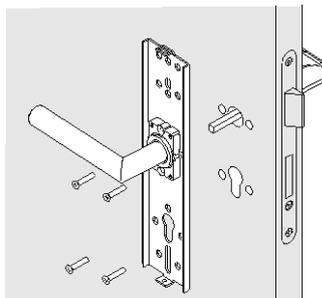
- ▶ Bohrschablone auf den Vierkantstift stecken, waagrecht ausrichten und Lochmarkierungen anknörnen.



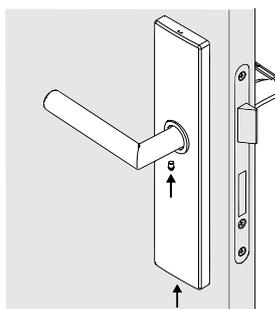
- ▶ Vierkantstift wieder herausziehen.
- ▶ An den markierten Stellen Löcher bohren mit Durchmesser 8 – 8,5 mm. Nicht in oder durch den Schlosskasten bohren.



- ▶ Vierkantstift des elektronischen Türdrückers wieder in die Vierkantnuss des Schlosses führen. Bei Bedarf mitgelieferte Adapterhülse auf den Vierkantstift aufsetzen.
- ▶ Grundplatte des mechanischen Türdrückers von der anderen Seite aufstecken und mit dem elektronischen Türdrücker durch das Türblatt verschrauben. Dazu die mitgelieferten Befestigungsschrauben und Gewindebolzen verwenden.



- ▶ Schildabdeckung an beiden Türdrückern auf die Grundplatte aufsetzen und Sicherungsschraube an der Unterseite des Schilds herausschrauben, so dass das Schild fest sitzt.
- ▶ Sicherungsschraube an der Unterseite des mechanischen Türdrückers einschrauben und fest anziehen.



- ▶ Bei geöffneter Tür die Funktionsfähigkeit und Leichtgängigkeit des Drückers prüfen. Im Auslieferungszustand ist der Türdrücker bereits eingekuppelt. Im eingekuppelten Zustand muss beim Herunterdrücken der Klinke die Falle des Schlosses vollständig in den Schlosskasten eintauchen.
- ▶ Zur Inbetriebnahme des Türdrückers die Batterie einlegen und das Gehäuse schließen (siehe Kapitel 7.2.1 Batteriewechsel). Nach dem erstmaligen Einlegen der Batterie kuppelt der elektronische Türdrücker aus. Nach dem erstmaligen Vorhalten eines berechtigten Schlüssels leuchten als Signalisierungen nur noch die beiden oberen LEDs. Beim Einlegen der Batterie muss sich der Türdrücker in der horizontalen Grundstellung befinden,

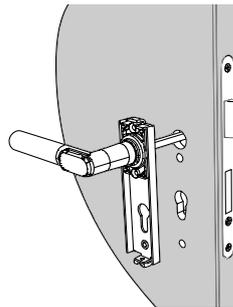
damit der Lagesensor richtig eingestellt und die korrekte Funktion gewährleistet werden kann.



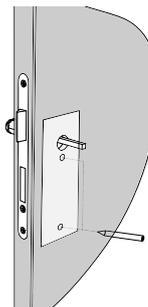
Kurzschild

Das Kurzschild wird vorwiegend in Stahlblechtüren eingesetzt, bei denen die beiden genormten Bohrungen für einen Kurzschildbeschlag oft schon vorhanden sind. Ggf. müssen die Löcher in der Tür, wie unten beschrieben, nachgebohrt werden.

- ▶ Vierkantstift des elektronischen Türdrückers in die Vierkantnuss des Schlosses führen.



- ▶ Bohrschablone auf den Vierkantstift stecken, waagrecht ausrichten und Lochmarkierungen ankreuzen.

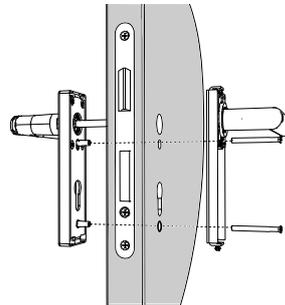


- ▶ Vierkantstift wieder herausziehen.
- ▶ An den markierten Stellen Löcher bohren mit Durchmesser 8 – 8,5 mm. Nicht in oder durch den Schlosskasten bohren.

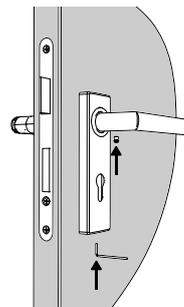


- ▶ Vierkantstift des elektronischen Türdrückers wieder in die Vierkantnuss des Schlosses führen. Bei Bedarf mitgelieferte Adapterhülse auf den Vierkantstift aufsetzen.

- ▶ Grundplatte des mechanischen Türdrückers von der anderen Seite aufstecken und mit dem elektronischen Türdrücker durch das Türblatt verschrauben. Dazu die mitgelieferten Befestigungsschrauben und Gewindebolzen verwenden.



- ▶ Schildabdeckung an beiden Türdrückern auf die Grundplatten aufsetzen und die Sicherungsschrauben an der Unterseite der Schilde herausschrauben, so dass die Schildabdeckungen fest sitzen.
- ▶ Sicherungsschraube an der Unterseite des mechanischen Türdrückers einschrauben und fest anziehen.



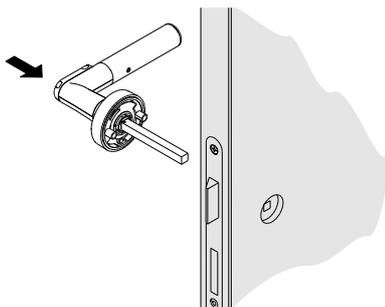
- ▶ Bei geöffneter Tür die Funktionsfähigkeit und Leichtgängigkeit des Drückers prüfen. Im Auslieferungszustand ist der Türdrücker bereits eingekuppelt. Im eingekuppelten Zustand muss beim Herunterdrücken der Klinke die Falle des Schlosses vollständig in den Schlosskasten eintauchen.
- ▶ Zur Inbetriebnahme des Türdrückers die Batterie einlegen und das Gehäuse schließen (siehe Kapitel 7.2.1 Batteriewechsel). Nach dem erstmaligen Einlegen der Batterie kuppelt der elektronische Türdrücker aus. Nach dem erstmaligen Vorhalten eines berechtigten Schlüssels leuchten als Signalisierungen nur noch die beiden oberen LEDs. Beim Einlegen der Batterie muss sich der Türdrücker in der horizontalen Grundstellung befinden, damit der Lagesensor richtig eingestellt und die korrekte Funktion gewährleistet werden kann.

4.2.3 Beidseitige elektronische Berechtigung

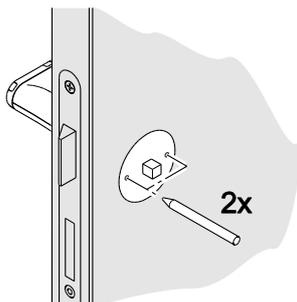


Beidseitige elektronische Berechtigung ist in den Varianten Rundrosette, Ovalrosette, Langschild schmal und Langschild breit möglich. Hierzu muss der Vierkant gekürzt werden. Die Montage wird hier nur Anhand des Beispiels an der Rundrosette gezeigt.

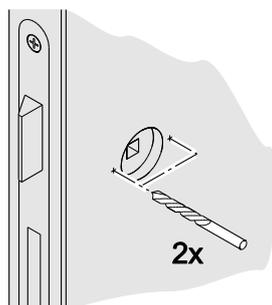
- ▶ Vierkantstift des äußeren elektronischen Türdrückers in die Vierkantnuss des Schlosses führen.



- ▶ Bohrschablone auf den Vierkantstift stecken, waagrecht ausrichten und Lochmarkierungen ankreuzen.

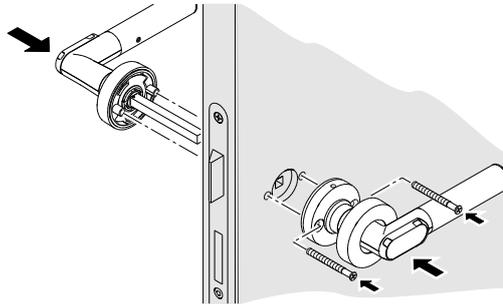


- ▶ Vierkantstift wieder herausziehen.
- ▶ An den markierten Stellen Löcher bohren mit Durchmesser 8 – 8,5 mm. Nicht in oder durch den Schlosskasten bohren.

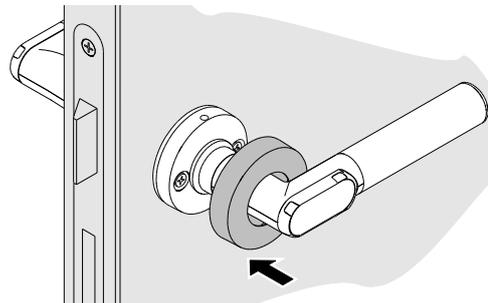


- ▶ Vierkantstift des äußeren elektronischen Türdrückers wieder in die Vierkantnuss des Schlosses führen. Bei Bedarf die mitgelieferte Adapterhülse auf den Vierkantstift aufsetzen.
- ▶ Prüfen, wie weit der Vierkantstift aus dem Türblatt herausragt und gegebenenfalls kürzen, um den inneren elektronischen Türdrücker ganz aufstecken zu können. Der Vierkantstift muss $6 \text{ mm} \pm 0,5 \text{ mm}$ über das Türblatt herausragen, um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten.

- ▶ Rosettenabdeckung des inneren elektronischen Türdrückers maximal zurückziehen und durch das Türblatt beide elektronischen Türdrücker miteinander verschrauben. Dazu die mitgelieferten Befestigungsschrauben verwenden.



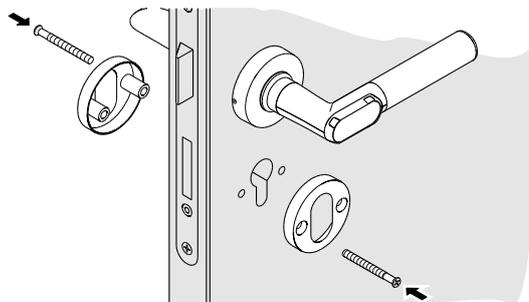
- ▶ Rosettenabdeckung aufstecken.



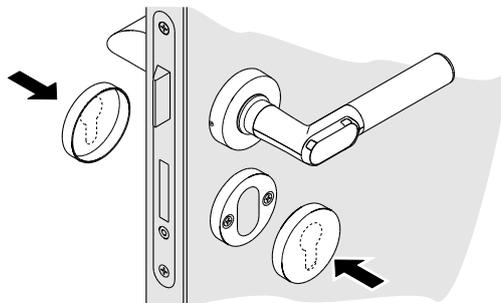
- ▶ Zur Inbetriebnahme des Türdrückers die Batterie einlegen und das Gehäuse schließen (siehe Kapitel 7.2.1 Batteriewechsel).
- ▶ Bei geöffneter Tür die Funktionsfähigkeit und Leichtgängigkeit des Drückers prüfen. Dazu einen berechtigten Schlüssel vor die Leseinheit halten. Im eingekuppelten Zustand muss beim Herunterdrücken der Klinke die Falle des Schlosses vollständig in den Schlosskasten eintauchen. Nach dem erstmaligen Vorhalten eines berechtigten Schlüssels leuchten als Signalisierungen nur noch die beiden oberen LEDs. Beim Einlegen der Batterie muss sich der Türdrücker in der horizontalen Grundstellung befinden, damit der Lagesensor richtig eingestellt und die korrekte Funktion gewährleistet werden kann.

4.2.4 Montage Schlüsselrosette

- ▶ Bohrschablone anlegen, waagrecht ausrichten und Lochmarkierungen ankönnen.
- ▶ An den markierten Stellen Löcher bohren mit Durchmesser 7 – 7,5 mm. Nicht in oder durch den Schlosskasten bohren.
- ▶ Beide Schlüsselrosetten durch das Türblatt gegenseitig miteinander verschrauben.



- ▶ Rosettenabdeckungen aufstecken und festdrücken, bis sie hörbar einrasten.



5 Inbetriebnahme

5.1 Schließanlage verwalten

Die Schließanlage kann mithilfe der Verwaltungssoftware Keyvi verwaltet werden. Bevor eine Schließanlage verwendet werden kann, muss sie personalisiert werden und Einstellungen müssen angepasst werden.

5.1.1 Personalisieren

Jede Tür und jeder Schlüssel im elektronischen Schließsystem Clex prime muss der Verwaltungssoftware für die jeweilige Schließanlage zur späteren Programmierung bekannt sein. Diesen Vorgang bezeichnet man als Personalisieren.

Während der Personalisierung erhält die Tür beziehungsweise der darin eingesetzte Türdrücker eine Door-ID (D-ID) und der Schlüssel eine Key-ID (K-ID) von der Verwaltungssoftware Keyvi.

5.1.2 Einstellungen ändern

Folgende Einstellungen können geändert werden:

- Berechtigungen (siehe Kapitel 3.1.1 Berechtigungen, Seite 7)
- Zeitzonen (siehe Kapitel 3.1.2 Zeitzonen, Seite 8)
- Uhrzeit
- Kupplungszeit (legt fest, wie lange der Türdrücker nach Vorhalten eines berechtigten Schlüssels eingekuppelt bleibt, siehe Kapitel 6.2 Tür öffnen, Seite 37)
- Weckempfindlichkeit (siehe Kapitel 6.1 Automatisches Wecken, Seite 37)
- Ablaufdatum eines Schlüssels (siehe Kapitel 3.1.3 Automatisches Ablaufdatum, Seite 8)
- Funkverhalten des Türdrückers (Wake-on-Radio-Modus)

Berechtigungen müssen erst in der Verwaltungssoftware Keyvi für einzelne Türdrücker oder Gruppen von Türdrückern angepasst werden. Die Software fasst diese Einstellungen zu Aufträgen zusammen, die dann zunächst an das Servicegerät beziehungsweise an ClexTouch übertragen werden müssen. Von dort können sie auf die einzelnen Türdrücker übertragen werden.

Wenn sich der Türdrücker in einem Keyvi-Funknetzwerk befindet, können Übertragungen auch über Funk erfolgen.



Nähere Informationen sind in den Dokumentationen zur CX6530 Keyvi Verwaltungssoftware, zum CX6510 Servicegerät, zum CX6522 ClexTouch sowie zur CX6520 Programmierstation enthalten.

5.2 Türdrücker konfigurieren

Voraussetzung: In der Verwaltungssoftware Keyvi wurden Aufträge erstellt und an das Servicegerät beziehungsweise an ClexTouch übertragen.

- ▶ Servicekey vor die Leseinheit des Türdrückers halten, um den Türdrücker in den Servicemodus zu schalten.
- ▶ Mithilfe des Servicegeräts oder des ClexTouch den jeweiligen Auftrag an den Türdrücker senden (siehe Bedienungsanleitung des CX6510 Servicegerät beziehungsweise des CX6522 ClexTouch)

6 Bedienung



Der elektronische Türdrücker bedient nur die Schlossfalle. Es muss daher sichergestellt sein, dass der Schließzylinder der Tür entriegelt ist bzw. die Tür nicht anderweitig verriegelt ist. Ansonsten kann die Tür auch nach Vorhalten eines berechtigten Schlüssels nicht geöffnet werden.

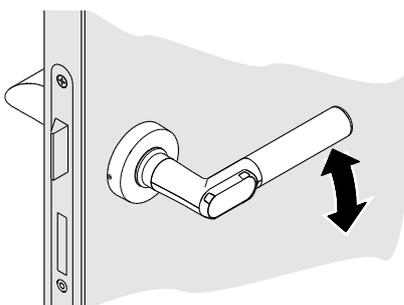
6.1 Automatisches Wecken

Solange der Türdrücker nicht benutzt wird, befindet er sich in einem Ruhemodus. Um die Berechtigung eines Schlüssels zu prüfen, muss er aus diesem Ruhemodus geweckt werden. Dies geschieht normalerweise automatisch, wenn ein Schlüssel vor die Leseinheit gehalten wird.

Wenn allerdings der elektronische Türdrücker 24-mal geweckt wurde (zum Beispiel durch metallische Gegenstände in unmittelbarer Umgebung), ohne dass ein Schlüssel gelesen wurde, wird das automatische Wecken deaktiviert.

In diesem Fall muss der Türdrücker manuell geweckt werden.

- ▶ Zum Wecken der Leseinheit den Türdrücker einige Male betätigen, bis eine LED aufleuchtet.
- ▶ Erst dann den Schlüssel vor die Leseinheit halten.



Das automatische Wecken wird durch das Lesen eines berechtigten Schlüssels wieder aktiviert, es lässt sich jedoch mit dem Servicegerät CX6510 auch grundsätzlich ein- oder ausschalten.

Auch die Weckempfindlichkeit (also die Anzahl der benötigten Betätigungen des Türdrückers, um die Leseinheit zu wecken) lässt sich einstellen.

6.2 Tür öffnen

Voraussetzung: Griff befindet sich in waagrechter Position.

- ▶ Berechtigten Schlüssel vor die Leseinheit halten, bis die grüne LED leuchtet.

Der Türdrücker kuppelt ein und die Tür kann durch Betätigung des Türdrückers geöffnet werden.

Die Zeit, in der der Türdrücker eingekuppelt bleibt, lässt sich einstellen (1 bis 15 Sekunden, der Standardwert liegt bei 5 Sekunden). Nach einer erfolgreichen Berechtigung (Einkuppeln) am Türdrücker läuft die eingestellte Kupplungszeit ab. Der Kupplungszeit-Timer wird zurückgesetzt sobald der Türdrücker gedrückt wird.

Der Türdrücker kuppelt nach der eingestellten Kupplungszeit aus, wenn er nicht gedrückt wird oder wenn er gedrückt und gehalten wird.

Der Türdrücker kuppelt sofort aus, wenn er losgelassen wird.

6.3 Türdrücker toggeln (Dauerauf-Modus)

Schlüssel mit besonderer Berechtigung können den Türdrücker dauerhaft ein- oder auskuppeln. Zum Umschalten (toggeln) zwischen dem Standard und dem Dauerauf-Modus wird folgendermaßen vorgegangen:

- ▶ Schlüssel mit dieser Berechtigung für zwei Schließzyklen vor die Leseinheit halten bis der Erfolg mit einem langen Ton und gleichzeitigem leuchten der LED signalisiert wird.

Je nach Ausgangszustand kuppelt der Türdrücker entweder dauerhaft ein oder aus.

6.4 Signalisierungen

Funktion	Signal (akustisch und optisch) und Erläuterung
Ruhemodus	Kein akustisches oder optisches Signal
Servicemodus Beginn	 <p>Zwei aufsteigende Töne gleicher Länge</p>  LEDs blinken grün bei Einheiten mit 868 MHz Funk  LEDs blinken blau bei Einheiten mit Bluetooth®
Servicemodus Ende	 <p>Zwei absteigende Töne gleicher Länge</p>
Lesemodus (nach Wecken)	 <p>LEDs blinken rot</p>
Schlüssel nicht berechtigt	 <p>Langer tiefer Ton, LEDs leuchten rot</p>
Schlüssel berechtigt	 <p>LEDs leuchten grün</p>
Zeitschaltung / Toggeln ein	 <p>Langer hoher Ton, LEDs leuchten grün</p>
Zeitschaltung / Toggeln aus	 <p>Langer hoher Ton, LEDs leuchten rot</p>
Reset	 <p>Langer tiefer Ton, alle LEDs werden nacheinander kurz eingeschaltet</p>
Batteriewarnung Phase 1	 <p>5 kurze hohe Töne, gleichzeitig blinken LEDs 5x rot</p>
Batteriewarnung Phase 2	 <p>5 kurze hohe Töne, gleichzeitig blinken LEDs 5x rot, anschließend 5 s Verzögerung des Einkuppelns, gleichzeitig blinken LEDs grün</p>
Batteriewarnung Phase 3	 <p>5 kurze hohe Töne, gleichzeitig blinken LEDs 5x rot, kein Einkuppeln mehr</p>
Berechtigten Schlüssel bei gedrücktem Türdrücker vorhalten	 <p>Kein Einkuppeln, 3 kurze hohe Töne, anschließend blinkt LED 1x grün</p>

7 Reinigung und Wartung

7.1 Reinigung

- ▶ Türdrücker nur mit einem leicht angefeuchteten Tuch reinigen. Dazu nur handelsübliche Haushaltsreiniger benutzen.
- ▶ Keine scheuernden oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.

7.2 Wartung

7.2.1 Batterie wechseln

⚠ VORSICHT

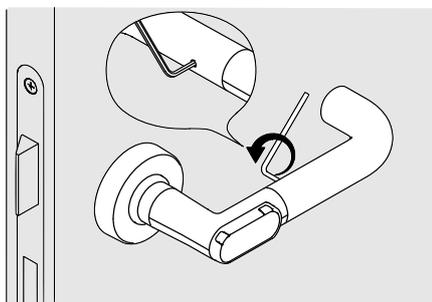
Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Verwendung

- ▶ Batterien nicht aufladen, öffnen oder erhitzen.
- ▶ Entladene Batterien stets durch neue Batterien ersetzen.
- ▶ Beim Einsetzen der Batterien auf die korrekte Polarität achten.

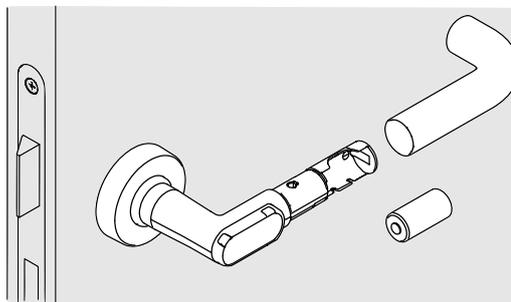


Den Batteriewechsel nur bei geöffneter Tür durchführen. Solange die Batterie entfernt ist, kann der Türdrücker nicht einkuppeln und die Tür somit nicht geöffnet werden.

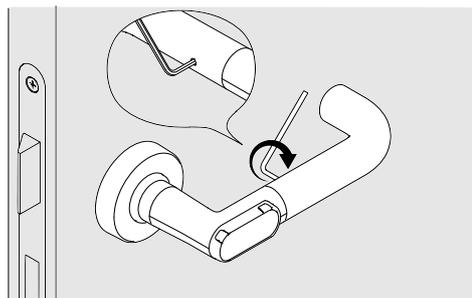
- ▶ Mit dem mitgelieferten Innensechskantschlüssel die Schraube an der Innenseite des Türdrückers nach innen versenken.



- ▶ Griffhülse abziehen.



- ▶ Verbrauchte Batterie entnehmen und neue Batterie einsetzen, dabei auf die Polarität achten. Der Minuspol der Batterie zeigt in Richtung der Griffhülse.
- ▶ Falls der Türdrücker im Außenbereich eingesetzt wird, den Dichtungsring des Türdrückers wechseln (siehe Kapitel 7.2.2 Dichtungen wechseln, Seite 41).
- ▶ Griffhülse wieder aufschieben.



- ▶ Die Schraube an der Innenseite des Türdrückers bis auf Anschlag heraus-schrauben, so dass die Griffhülse nicht mehr abgezogen werden kann.
- ▶ Die Uhrzeit des Türdrückers mit Hilfe des CX6510 Servicegeräts oder des CX6522 ClexTouch prüfen und gegebenenfalls neu einstellen (siehe Kapitel 5.1.2 Einstellungen ändern, Seite 36).

7.2.2 Dichtungen wechseln (bei der Version für Außentüren)

Der elektronische Türdrücker der Außenversion ist mit zwei Dichtungen (großer Dichtungsring und Madenschraube mit Dichtungsring) ausgestattet, die das Eindringen von Wasser verhindern. Um die Dichtigkeit des elektronischen Türdrückers weiterhin zu gewährleisten, müssen bei jedem Öffnen des Griffes immer beide Dichtungen ausgetauscht werden. Diese sind als Set bei Ihrem Händler erhältlich.

Voraussetzung: Griffhülse ist demontiert (siehe Kapitel 7.2.1 Batterie wechseln, Seite 40)

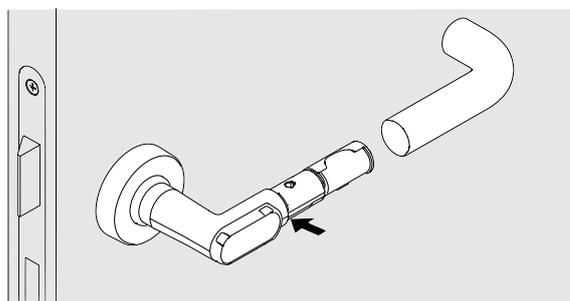
7.2.2.1 Großer Dichtungsring wechseln

ACHTUNG

Beschädigung des großen Dichtungsringes durch unsachgemäßen Umgang

- ▶ Keine spitzen Gegenstände benutzen und den Dichtungsring nicht stärker dehnen als zum Aufschieben erforderlich.

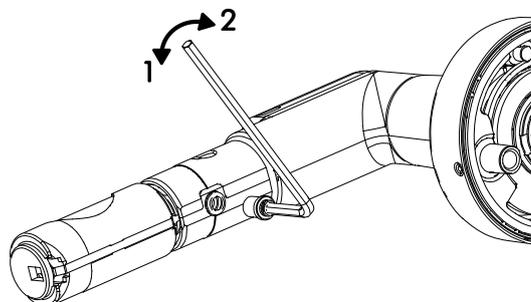
Voraussetzung: Griffhülse ist demontiert (siehe Kapitel 7.2.1 Batterie wechseln, Seite 40)



- ▶ Zum Entfernen des großen Dichtungsringes, diesen an der einen Seite mit dem Daumen halten, währenddessen auf der gegenüberliegenden Seite mit dem Fingernagel des Mittelfingers schieben. Der große Dichtungsring lässt sich dann mit dem Zeigefinger greifen.
- ▶ Neuen großen Dichtungsring einsetzen.

7.2.2.2 Dichtungsring mit Madenschraube wechseln

Die Schraube an der Innenseite des Türdrückers in Richtung „1“ komplett heraus-schrauben und gegen die neue Madenschraube aus dem Set ersetzen. Die Schraube dabei wieder bis an den Anschlag in Richtung „2“ hineinschrauben.



8 Störungen im Betrieb

8.1 Fehlersignalisierungen

Funktion	Signal akustisch	Erläuterung
Speicherfehler/ Konfigurationsfehler	— — — — — ●	5 lange Töne, 1 kurzer Ton
Kupplungsfehler	— — — — — ● ●	5 lange Töne, 2 kurze Töne
RTC-Fehler (Uhr)	— — — — — ● ● ●	5 lange Töne, 3 kurze Töne
Interner Fehler (unhandled interrupt)	— — — — — ● ● ● ●	5 lange Töne, 4 kurze Töne
Interner Fehler (Buskonflikt)	— — — — — ● ● ● ● ●	5 lange Töne, 5 kurze Töne
Interner Fehler (Buskonflikt)	— — — — — ● ● ● ● ● ●	5 lange Töne, 6 kurze Töne
Interner Fehler (Buskonflikt)	— — — — — ● ● ● ● ● ● ●	5 lange Töne, 7 kurze Töne

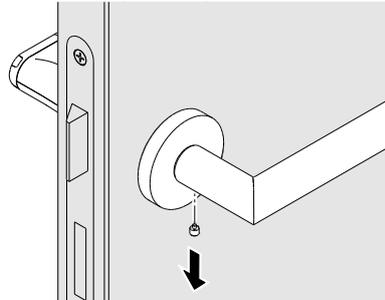
- Wenn oben genannte Fehler wiederholt auftreten, zuständigen Fachhändler kontaktieren.

9 Demontage und Entsorgung

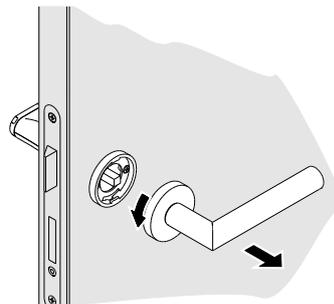
9.1 Demontage

9.1.1 Einseitige elektronische Berechtigung

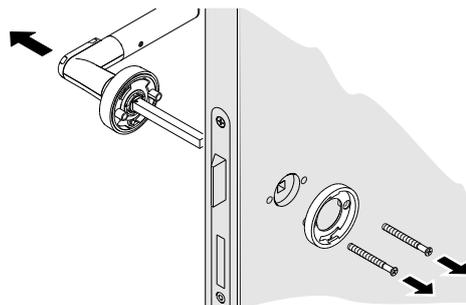
- ▶ Sicherungsschraube an der Unterseite der Rosette herausschrauben.



- ▶ Den Bajonetverschluss lösen. Dazu bei nach rechts zeigenden Türgriffen die Rosette nach links spannen und den mechanischen Türdrücker vom Vierkantstift abziehen. Bei nach links zeigenden Türgriffen die Rosette entsprechend nach rechts spannen.



- ▶ Drückeraufnahme abschrauben. Elektronischen Türdrücker aus dem Schloss herausziehen.

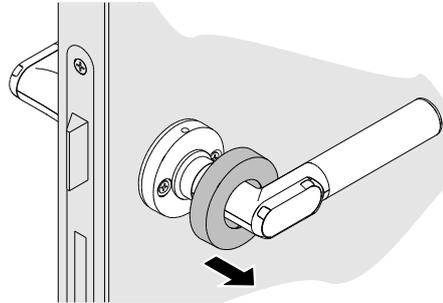


9.1.2 Beidseitige elektronische Berechtigung

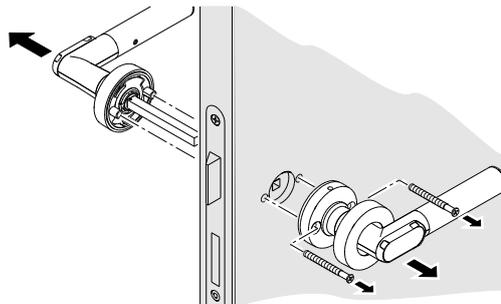


Beidseitige elektronische Berechtigung ist in den Varianten Rundrosette, Ovalrosette, Langschild schmal und Langschild breit möglich.

- ▶ Rosettenabdeckung am inneren elektronischen Türdrücker mit einem kleinen Schraubendreher abheben und maximal zurückziehen.

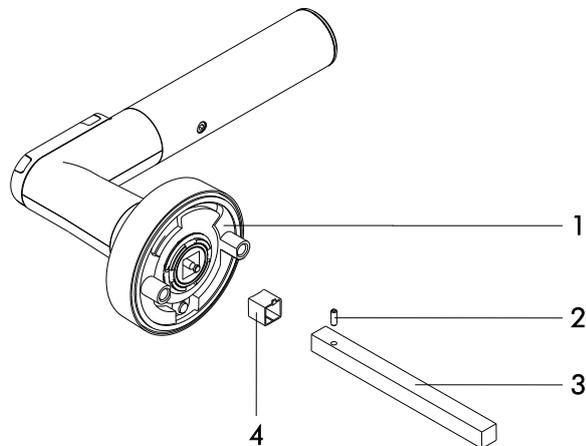


- ▶ Befestigungsschrauben lösen. Inneren elektronischen Türdrücker vom Vierkantstift abziehen. Äußeren elektronischen Türdrücker aus dem Schloss herausziehen.



9.1.3 Demontage des Vierkantstifts

Zum Kürzen des Vierkants oder wenn der Vierkant nicht die zum Schloss passende Kantenlänge hat, kann es nötig sein den Vierkant zu demontieren.



- 1 Türdrücker elektronisch
- 2 Spiralspannstift
- 3 Vierkant
- 4 Adapterhülse für Vierkant (nur bei 7-mm-Vierkant)

- ▶ Spiralspannstift mit Hilfe eines Durchschlags aus dem Vierkant herausschlagen
- ▶ Vierkant aus der Aufnahme herausziehen
- ▶ Adapterhülse aus der Vierkant-Aufnahme entfernen (falls vorhanden)

9.2 Entsorgung



- ▶ Türdrücker nicht mit dem Hausmüll, sondern gemäß der Europäischen Richtlinie 2002/96/EG bei einer kommunalen Sammelstelle für Elektro-Sonderabfälle entsorgen.
- ▶ Defekte oder verbrauchte Batterien gemäß der Europäischen Richtlinie 2006/66/EG recyceln.
- ▶ Örtliche Bestimmungen zur getrennten Entsorgung von Batterien beachten.
- ▶ Verpackung einer umweltgerechten Wiederverwertung zuführen.

10 FAQ

10.1 Türdrücker erreicht Ruheposition nicht

Wenn der elektronische Türdrücker nach der Montage nicht aus eigener Kraft die waagrechte Ruheposition erreicht, kann das daran liegen, dass das Schloss nicht sorgfältig ausgerichtet eingebaut ist. Dies kann ausgeglichen werden, indem die Bohrlöcher zur Verschraubung des Türdrückers auf einen Durchmesser von 8 bis 8,5 mm aufgebohrt werden. Der Türdrücker kann nun spannungsfrei befestigt werden.

10.2 Tür lässt sich trotz Motorlauf nicht öffnen

Wenn der Motor des elektronischen Türdrückers nach dem Vorhalten eines berechtigten Transponders hörbar fährt, aber nicht einkuppelt, dann muss in Ruhestellung die Lage beider Türgriffe gegenüber dem Schlosskasten überprüft werden. Beide Türgriffe müssen $90^\circ \pm 1^\circ$ zum Schlosskasten stehen.

11 Glossar

Begriff	Erklärung
ClexTouch	Software für Windows-Handheld-Computer zur Konfiguration einer Schließanlage
EMA	Einbruchmeldeanlage
HITAG 1	Technologie zur kontaktlosen Übertragung von Identifikationsdaten
Keyvi	Software zur Verwaltung einer Schließanlage
LEGIC®	Technologie zur kontaktlosen Übertragung von Identifikationsdaten
MIFARE®	Technologie zur kontaktlosen Übertragung von Identifikationsdaten
Schlüssel	Datenträger, der die Berechtigungsinformation enthält. Dies kann zum Beispiel eine ISO-Karte oder ein Chip sein. Der Schlüssel wird teilweise auch Transponder genannt.
Servicegerät	Mit dem Servicegerät können Daten zwischen einem PC mit der Verwaltungssoftware Keyvi und den Türdrückern ausgetauscht werden.
Servicekey	Spezieller Schlüssel, mit dem man sich als Administrator der Schließanlage ausweisen kann (siehe Kapitel 3.6.5 Spezielle Schlüssel, Seite 21)
Toggeln	Einen Türdrücker dauerhaft einkuppeln, so dass die Tür auch ohne Schlüssel geöffnet werden kann.
Transponder	Siehe Schlüssel
WoR	Wake-on-Radio (Funkverhalten eines Türdrückers)